

Vortrag zur Rückfallquote von Straftätern

■ **Bielefeld.** Wenn Straftäter aus der Haft entlassen werden, fürchten viele Menschen instinktiv, dass sie womöglich rückfällig werden. Doch ist diese Angst gerechtfertigt? Der renommierte Psychologe und Jurist Dr. Michael Alex referiert zu diesem Thema am morgigen Mittwoch, 14. Mai, ab 19.30 Uhr im Bunker Ulmenwall. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist die Straffälligenhilfe Kreis 74.

Der Vortrag steht unter dem Motto „Wegsperrn – und zwar für immer?“ Alex wird unter anderem über die Risiken von schwerwiegenden Rückfalldelikten nach der Haftentlassung sprechen und erklären, wie zuverlässig so genannte Gefährlichkeits-Prognosen sind. Auch Alternativen zum dauerhaften Einsperren von Straftätern wird er aufzeigen.

Alex arbeitete zuletzt als Psychologe in der Sozialtherapeutischen Anstalt in Halle an der Saale. Außerdem ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ruhr-Universität Bochum am Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft. Im vergangenen Jahr wurde eine seiner Studien zur nachträglichen Sicherungsverwahrung aus dem Jahr 2010 neu aufgelegt.

Im Anschluss an den Vortrag steht Alex für Fragen und einer Diskussionsrunde bereit.

Bielefelderin zieht ins „Grill-Finale“ ein

■ **Bielefeld.** Die Bielefelderin Ilse Benders-Rexin gehört zu den besten Hobby-Grillern Deutschlands. Die 61-jährige Laborantin hat sich im Grill-Giganten-Casting in Hamburg für das Finale am 17. Juni in Bad Hersfeld qualifiziert. Zusammen mit fünf Team-Kolleginnen kämpft sie dort gegen die Männernationalmannschaft der Hobby-Griller um den Titel „Grill-Giganten 2014“. Weitere Infos: www.grill-giganten.de

Podiumsdiskussion der Ratsparteien

■ **Bielefeld.** Anlässlich der Kommunalwahlen laden die Bielefelder Umweltverbände am Donnerstag, 15. Mai, zu einer Podiumsdiskussion mit den Kandidaten der Ratsparteien ein. Im Vorfeld wurden einige Kernforderungen zum Umwelt- und Naturschutz für Bielefeld formuliert, die im Mittelpunkt des Abends stehen. Beginn ist um 18.30 Uhr im Vortragssaal des Historischen Museums, Ravensberger Park.

Infos zur Primus-Schule

■ **Bielefeld.** Die „Initiative Primus-Schule“ lädt zu einer Informationsveranstaltung ein und ruft zur Unterstützung auf: Die Politik in Bielefeld bekundete laut der Initiative den Willen zur Gründung einer Primus-Schule zum Sommer 2015/16. Nun stockte die weitere Entwicklung. Es sei erforderlich, dem Elterninteresse Nachdruck zu verleihen. Termin: 15. Mai, 18.30 Uhr, im IBZ, Teutoburger Straße 106. Anmeldung: utakumar@gmx.de

Infos zu Fernuni und Ausbildungsberufen

■ **Bielefeld.** Zu zwei Informationsveranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung lädt das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit, Werner-Bock-Straße 8, am Donnerstag, 15. Mai, ein. Eine beschäftigt sich mit den Ausbildungsmöglichkeiten in der Metallbranche. In der anderen stellt die Fernuniversität Hagen in Kooperation mit dem Studienzentrum Herford ihr Studiensystem vor. Beginn beider Veranstaltungen ist um 16 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Der wichtigste Mann am Poker-Tisch

Yalcin DüNDAR gehört zu den besten „Dealern“ Europas / Zuletzt beim Poker-Finale in Monaco dabei

VON DENNIS ROTHER

■ **Bielefeld.** Wie fühlt es sich an, wenn man Abend für Abend mit astronomischen Summen hantiert? Yalcin DüNDAR weiß es. Der 31-Jährige sitzt beruflich mit Menschen am Tisch, die schon mal Millionen gewinnen – oder verzoeken. DüNDAR ist einer der besten Karten-Dealer auf der europäischen Poker-Tour. Kühler Kopf, Fingerfertigkeit und Rechenkünste sind Voraussetzungen für den Job. Gute Beziehungen schaden auch nicht.

DüNDAR ist gebürtiger Bielefelder und hat bis 2011 an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe Architektur studiert. „Während der Semesterferien habe ich mit dem Pokerspiel angefangen“, sagt er. Ein Kumpel habe ihm die Regeln beigebracht – und DüNDAR war schnell angefixt.

Zunächst zockten sie um Zahnstocher. „Anstatt in Vor-

Die Karriere startet in Bad Oeynhausen

lesungen zu gehen, spielten wir danach im Studentenwohnheim um Cent-Beträge.“ Schließlich überlegte er, mit dem Pokern sein Studium zu finanzieren. Dafür wechselte er quasi die Seiten. Statt selbst zu spielen, versuchte er sich als Dealer – eine sicherere Einnahmequelle. Dealer sind die Croupiers der Poker-Tische: Sie verteilen Karten, verwalten Chips und klären sogar Dispute unter Spielern.

DüNDAR war nach dem Startschuss 2008 prompt erfolgreich. Zwei Jahre gehörte er dann zum Stammpersonal der Spielbank Bad Oeynhausen, gewöhnte sich an Hemd mit Schlipf, lernte die Kniffe und Tricks der Profis.

Dass er blitzschnell kopfrechnen kann, ist sein größtes Plus, so DüNDAR. „Man muss stundenlang hochkonzentriert sein.“ Wer setzt wann, wie viel? Einer muss das im Auge behalten.

Panik vor großen Geldsummen sei dagegen Ausschlusskriterium. Es komme vor, dass Menschen an Poker-Tischen



Ganz in Schwarz: Yalcin DüNDAR ist oft der bestbekleidete Mann am Tisch. Viele Poker-Spieler, darunter auch sein Nachbar auf der linken Seite, haben Schlupfpulllover an. Manche setzen auch eine Sonnenbrille auf – in der Hoffnung, Gegenspielern die eigenen Emotionen zu verbergen. FOTO: CHRISTIAN ZETZSCHE

kurzerhand Chips im Wert von Einfamilienhäusern verzoeken. Schweißperlen bei DüNDAR? Fehlanzeige. Riesengewinn oder Totalverlust verwaltet er cool. Zumindest normalerweise. „Vor meinen Augen hat aber auch schon jemand mehr als eine Million Euro verloren.“ Da bleibe dann selbst den Dealern „die Luft weg“.

In Bad Oeynhausen lernte DüNDAR auch Natalie Hof kennen. Hof ist die Freundin von Deutschlands Poker-Papst Pius Heinz, der im Jahr 2011 sogar Weltmeister wurde – und dafür fast neun Millionen Dollar kassierte. Der gute Draht zu den Größen der Szene bescherte DüNDAR die ersten Jobs auf der European-Poker-Tour.

Los ging's beim Turnier in Berlin im Jahr 2010, es folgten Stationen in London, Barcelona, Prag oder San Remo. 2014 war er bei allen Veranstaltungen vor Ort, außerdem wird er regelmäßig für Turniere außerhalb der offiziellen Tour gebucht.

Amerikanisches Spieler-Mekka als Fernziel

Die Krönung des noch jungen Jahres kam erst vor wenigen Tagen: Anfang Mai luden ihn die Veranstalter zum renommierten Tour-Finale in die Poker-Hochburg Monte Carlo ein. „Eine ganze besondere Ehre“, sagt DüNDAR.

Was er bei dem Job verdient, darüber will der 31-Jährige keine Angaben machen. „Ich könnte gut davon leben“, sagt er. Seinen erlernten Beruf will er aber nicht aufgeben. Das hat seinen Grund: DüNDAR hat sich von der Hauptschule über das Carl-Severing-Berufskolleg bis zum Studium hochgekämpft. Darauf ist er fast so stolz wie auf den Job an Europas Poker-Tischen. Derzeit arbeitet er als selbstständiger Grafikdesigner im Architekturbereich.

Architektonisch reizvoll ist auch DüNDARS Fernziel: Las Vegas. Amerikas glitzernde Spieler-Metropole gilt als magischer Anziehungspunkt für Glückritter. Und die brauchen erst recht jemanden, der das Spiel unter Kontrolle hat. Jemanden wie DüNDAR.

Fünf „Siegel“-Schulen

Gute Arbeit in der Berufswahlorientierung

■ **Bielefeld** (kurt). Sie dürfen sich weiterhin „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ nennen: die Bonifatius-Förderschule, die Realschule Heepen, die Luise-Realschule, die Realschule Brackwede und die Theodor-Heuss-Realschule.

Gestern erhielten sie im Rahmen der Rezertifizierung erneut das sogenannte „Siegel“ verliehen – Brackweder und Theodor-Heuss-Realschule sogar schon zum vierten Mal, die Luise-Realschule zum dritten Mal. In der Ravensberger Spinnerei gab es für die fünf Bielefelder Schulen – die Stadt liegt damit in der OWL vorne – den Lohn für das Verfahren, in dem Exper-

ten aus Schule, Wissenschaft und Wirtschaft die Konzepte prüfen, nach denen Schüler möglichst individuell begleitet werden auf dem Weg in den Job.

Michael Uhlich von der Bezirksregierung betonte, dass es eben nicht mehr ausreiche, ein Praktikum zu organisieren – Berufswahlorientierung heiße heute, enge Kontakte zur Wirtschaft aufzubauen, zu pflegen, zu nutzen; in beiderseitigem Interesse. Auch eine engagierte Elternarbeit wird mittlerweile als wichtig erachtet: Damit die Kinder und Jugendlichen sich der Berufswelt annähern können – und nach der Schule wissen, wie es weitergehen kann.



Zufrieden: Stefan Wolf, Bodo Venker, Silva Sello, Michael Uhlich, Rubitha Chanerlingam, Henry Mindere, Marco Gerber, Enea Sumnovic, Santa Marina und Elmar M. Barella, v. l. FOTO: REIMAR OTT

Strandbar auf dem Parkdeck

Luftige Innenstadtlage an der Jöllenbecker Straße, Ecke Mindener Straße

VON THOMAS GÜNTTER

■ **Bielefeld.** Der Ort ist ungewöhnlich. Oben auf dem Deck des Parkhauses an der Jöllenbecker Straße, Ecke Mindener Straße, entsteht die Strandbar mit dem Name „Santa Maria“. In ungefähr zwei Wochen wollen die Betreiber das neue Lokal eröffnen.

Gesellschafter sind Andreas Oehme Albrecht Sprenger, Simon Baxter und Niklas Neumann. Oehme und Neumann sind die Geschäftsführer. „Santa Maria war der Name des Schiffes, mit dem Kolumbus den Westen neu entdeckt hat“, sagt Neumann.

Mehr als 100 Sitzplätze stehen zur Verfügung, viele davon überdacht. Das Mobiliar ist selbst gebaut, ein alter Ford Transit dient als Biertheke und 104 Tonnen Sand sollen für das richtige Strandfeeling sorgen. Für maritime Anmutung sorgt auch ein altes Segelboot. Den Ausblick vom Parkdeck finden die Gastronomen phantastisch, rüber zum Krankenhaus Mitte und zur Sparrenburg.

In der Gastroszene hat die neue Mannschaft schon Erfahrungen gesammelt. Neumann betrieb bis vor zwei Jahren das Desperado im Kneipenviereck an der Arndtstraße, Oehme und Sprenger sind geschäftsführen-

de Gesellschafter von Sternzeit Catering. An Wochenenden soll ab 11 Uhr geöffnet sein, an den anderen Tagen ab 15 Uhr, die ganze Woche, ohne Ruhetag. Die Speisen werden leicht und sommerlich sein. Als Koch arbeitet Marc Jarrett. Die Strandbar wird in den Wintermonaten geschlossen sein.

Wegen der Strandbar musste das Taubenhaus versetzt werden. Das Haus – betrieben vom Tierschutzverein und der Stadtverwaltung – steht seit zehn Jahren auf dem Parkdeck. Für Amtstierarzt Hans-Helmut Jostmeyer ist die Nachbarschaft zum Lokal kein hygienisches Problem.



Über den Dächern auf Party-Kurs: Marc Jarrett, dahinter, von links, Andreas Oehme, Albrecht Sprenger, Simon Baxter und Niklas Neumann. Sie alle wollen in luftiger Höhe mit einer Strandbar für Aufsehen sorgen. FOTO: ANDREAS ZOBE



262 Die **Obernstraße** ist Teil der historischen Wirtschaftsaachse Bielefelds. Diese verlief vom Niederntor am heutigen Jahnplatz über die Niedernstraße zum Alten Markt. Entlang dieser Straße wohnten einflussreiche Leinwandhändler und andere Kaufleute, die traditionell das politische Leben der Stadt beherrschten.

263 Das heutige **Waldhofes** Aussehen des geht im Wesentlichen auf die Weserrenaissance zurück. Nach Originalplänen aus dem 16. Jahrhundert konnte der Hof nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut werden und dient seit 1984 dem Bielefelder Kunstverein als kulturhistorisches Museum und Ausstellungsort. Der ovale Innenhof wurde 1989/90 zum Skulpturengarten erweitert.

264 Die 1832 gegründete **Schützengesellschaft des Amtes Heepen** ist einer der ältesten Vereine in Bielefeld. Weithin bekannt sind die Schützenfeste, gerade wegen der Auftritte bekannter Bands und Musiker. Über 600 Mitglieder verbinden Sport, Brauchtum, Geselligkeit und soziales Engagement.

Die Stadt Bielefeld feiert in diesem Jahr ihr 800-jähriges Bestehen. Grund genug für die Redaktion, Fakten über Bielefeld zu sammeln – und zwar genau 800. Für den Bereich Wirtschaft arbeitet die Lokalredaktion mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt (WEGE) zusammen. www.bielefeld800.de

Diskussionsabend mit Jan Rinnert

■ **Bielefeld.** Der Industrie- und Handelsclub Ostwestfalen-Lippe lädt zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Jan Rinnert, Vorsitzender der Geschäftsführung der Heraeus GmbH, Hanau, ein. Der Titel des Vortrags lautet: Heraeus: „Von der Platinschmiede zum Global Player“. Termin: 15. Mai, 18.30 Uhr, Archimedesstraße.

Alles rund um die Bewerbung

■ **Bielefeld.** Rund ums Bewerben geht es am Donnerstag, 15. Mai, 17 bis 18 Uhr in der Stadtbibliothek am Neumarkt (Click-Center, 1. Etage). Der kostenlose, persönliche Beratungsservice mit professioneller Unterstützung ist geeignet für alle, die sich bewerben wollen: Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene. Das Bewerbungstraining ist ein Angebot der Stadtbibliothek Bielefeld in Kooperation mit der Volkshochschule.

Kursus zur Raucherentwöhnung

■ **Bielefeld.** Das Ev. Krankenhaus Bielefeld bietet vom 20. Mai bis 17. Juni einen Raucherentwöhnungskursus an. Interessierte treffen sich jeweils dienstags von 16.30 bis 18 Uhr in der Tagesklinik für Abhängigkeits-erkrankungen an der Gadderbaumer Straße 33. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Weitere Informationen unter Tel. (05 21) 77 27 87 55 oder per E-Mail: Monika.Lorke@evkb.de